

angeschnitten. Vor allem Westendorf liegt im Sommer touristisch am Boden. Der Ort ist selbst hinter so touristische Größen wie St. Johann zurückgerutscht. Aber das ist scheinbar alles kein Thema. Die Zielrichtung des Abends war klar – der Vorstand wollte mehr Geld und hat dies nun auch erhalten. Die Taktik ist also voll aufgegangen.



mit der erhofften, aber noch nicht fixen, Zusammenarbeit mit Dortmund und zum Zweiten mit Fernsehwerbung in den Niederlanden“, erklärt Obmann Alexander Aigner.

Jakob Schermer vom Hotel Schermer in Westendorf brachte einen weiteren Antrag ein, er wolle lediglich eine Erhöhung auf 1,30 Euro. „Die Erhöhung um 50 Cent ist zu viel, 30 Cent würden reichen. Auch Kitzbühel kommt mit 1,10 Euro aus“, sagt Schermer. Es gab Wortmeldungen, ob von der Erhöhung auch die Infrastruktur in den Orten

Die 6,6 Millionen Fans von Borussia Dortmund will man mit einer Zusammenarbeit mit dem Verein vom Brixental begeistern.

Foto: Reuters/Fasber

profitieren würde. „Auf die Ortsgruppen entfallen 30 Prozent der Einnahmen aus der Taxe, somit bekommen auch diese mehr Geld“, versichert Aigner. Die Abstimmung ging dann deutlich für die Erhöhung aus, mit 1559 Ja- und 777 Nein-Stimmungen.

Schon zu Beginn der Sitzung gab es Aufregung wegen des Tagesordnungspunktes sechs, der Abstimmung zur Beteiligung am Golfprojekt Westendorf. Josef Mitterer wollte vor diesem Punkt abstimmen

lassen, die Beschlussfassung zu verschieben, um auf die geprüfte Finanzierung des Projektes zu warten. „Dieses Golfprojekt ist das einzige in ganz Österreich ohne Clubhaus. Dieses ist in eine eigene Gesellschaft ausgelagert. Auch ist hier die rechtliche Lage noch völlig unklar“, sagt Mitterer. Im Verlauf der Sitzung wurde im Hintergrund eifrig diskutiert und Obmann Aigner entschloss sich, vor dem Punkt sechs den Antrag Mitterers nicht zuzulassen.

„Eine Abstimmung über diesen Antrag ist gesetzlich nicht vorgesehen und ist auch nicht sinnvoll für den Verlauf der Sitzung. Eine Abstimmung über eine Abstimmung ist nur Zeit- und Energieverschwendung“, argumentiert Aigner.

In dem Punkt geht es um die Beteiligung des TVB-Ortsausschusses Westendorf am Golfprojekt in der Höhe von gesamt 400.000 Euro. Diese wurde mit 1659 Ja-, 519 Nein-Stimmungen und 154 Enthaltungen genehmigt. Weiters

gibt es noch einen Zuschuss in der Höhe von 400.000 Euro, dieser wird auf zehn Jahre aufgeteilt und muss nicht durch die Vollversammlung genehmigt werden. „Es ist sehr gut, dass in Westendorf eine so große Diskussionsbereitschaft besteht. Als Kirchberger mutet mir die Diskussion aber sehr skurril an. Wenn in Kirchberg welche kommen und einen Golfplatz bauen wollen, würden wir sagen. Ja, sofort“, sagt Obmann Aigner.



Rudi Krauß, Lukas Edenhauser, Herbert Aigner, Rosi Kals und „Gangsterboss“ Michael Kals (v.l.) sorgen für Lachsalven im Dorfsaal. Foto: Schwaiger

„Gangsterbande“ noch dreimal auf der Bühne

Kirchdorf – Seit Anfang September unterhalten die Laiendarsteller der Heimatbühne Kirchdorf das Publikum regelmäßig mit der witzigen Gangsterkomödie „Da Kufern“. Bei den heimischen Gangstern Bubi Bratzler, Nadel Toni, Zeiger Lilli & Co. herrscht große Aufregung, als sie es plötzlich mit einem Koffer voller Geld zu tun haben und die Verwicklungen sind da natürlich vorprogrammiert. Der Dreiakter des bayerischen Autors Peter Landstorfer kommt bei den

Zuschauern übrigens gut an und die Darsteller wissen in ihren Rollen zu überzeugen.

Heute Donnerstag steht um 20.30 Uhr die nächste Vorstellung im Kirchdorfer Dorfsaal an. Zwei weitere Aufführungen der Gangsterkomödie stehen am Donnerstag, 27. Oktober, sowie am Sonntag, 30. Oktober, auf dem Programm. Tickets gibt es im Genussladen „bei Doris“ und Restkarten an der Abendkassa. (gs)

Weitere Infos: Tel. 0664/2028303 oder unter www.heimatbuehne-kirchdorf.at

Blattlaus

Problemtechnik

Von Elke Ruß

Der Problembär in Südtirol beweist es: Wir haben schlicht zu wenig Mobilfunkanlagen in der Wildnis stehen! Kaum ist der blutrünstige Schafkiller in eine Bärenfalle getappt und besendert worden, ist er auch schon wieder offline. Alles nur, weil dort, wo er sich mutmaßlich aufhält, weit und breit noch kein Handymast steht. Wenn das GPS (Grizzly-Positioning-System) ohnehin versagt, wäre es vielleicht gescheiter, man richtet dem Bären ein Konto bei einem Online-Versand ein. Da kann er sich am Tablet-PC mundfertige Schafhappen und Honigkuchen bestellen, ohne jedesmal so viel Flurschaden zu hinterlassen. Bis dorthin können die Bauern nur hoffen, dass Meister Petz ihren Bienenstock nicht orten kann. Vorbeugen ist ja fast unmöglich: Nehmen Sie einmal aus 50.000 Bienen die Summ-Cards heraus.



TONI

Automaten-Operation

„Wenn de ‚Götter in Weiß‘ scho nach de OPs den nächsten Kaffeeautomaten knacken müssen, muss es um de Bezahlung da Ärzte wirk-



KURZ ZITIERT

„Einsprüche sehe ich gelassen entgegen. Die zuständigen Instanzen werden das klären.“

Heinz Schultz

ZAHL DES TAGES

20,000.000

Heiß. 20 Millionen Euro will die Tigas in den Ausbau der Fernwärmeversorgung

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 34
Kinoprogramm Seite 35
Wetter und Horoskop Seite 36

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon ClubTT 0504 03 - 1800

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com